№ 219. Sonntag, den 17. September 1899. 26. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Bezugspreis für Thorn bei Abholung in der Geschäftsstelle, Brückenstraße 34, in den Ausgabestellen und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Anzeigengebühr
die 6gesp. Kleinzeile oder deren Raum 10 Pf., an bevorzugt. Stelle (unter dem Strich) die Zeile 30 Pf. **Anzeigen-Annahme:** in der Geschäftsstelle, Brückenstr. 34, für die Abends erscheinende Nummer **bis 2 Uhr Nachm.** Auswärts: Sämmtl. Zeitungen u. Anzeigen-Annahme-Geschäfte.

Schriftleitung: Brückenstraße 34, 1 Treppe.
Sprechzeit: 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

Zweites Blatt.

Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Unter den deutschen Parteien besteht wenig Geneigtheit, sich an der für den 24. September einberufenen Obmänner-Konferenz zu betheiligen. Der Abgeordnete Funke hat die Obmänner-Konferenz der deutschen Parteien für den 23. September einberufen, um darüber schlüssig zu werden, ob die Deutschen die Einladung des Präsidenten Dr. Fuchs ablehnen oder annehmen sollen, doch ist die allgemeine Stimmung für die Ablehnung der Einladung, so lange Thuns Regierung besteht.

Vatikan.

Ueber das Befinden des Papstes kommen wieder ungünstige Nachrichten. Am Donnerstag war der Papst „leicht indisponirt" und empfing deswegen nicht.

Frankreich.

Das französische Budget für 1900 weist in den Einnahmen 3 523 133 019 Franks, in den Ausgaben 3 522 616 019 Franks auf. Die Steigerung in den Ausgaben, im Vergleich zu dem Budget für 1899, beträgt 45 Millionen, wovon 36 Millionen auf Heer und Marine entfallen. Letztere Mehrausgaben sind bedingt durch die in Folge der Faschoda-Ereignisse beschlossenen Truppenverstärkungen in Algier und durch Schiffsbauten.

Eine allgemeine Amnestie will, wie mehrere Pariser Blätter berichten, die Regierung von der Kammer für alle mit dem Dreyfushandel zusammenhängenden Vergehen fordern, den zu erwartenden Zolaprozeß eingeschlossen. Die Komplottangelegenheit dagegen werde nachdrücklich verfolgt werden.

Zu der Komplott-Angelegenheit weiß das „Journal des Debats" zu berichten, der Prozeß umfasse sämtliche Manifestationen der letzten zwölf Monate. Chiffretelegramme zwischen dem Herzog von Orleans und royalistischen Agenten wurden übersetzt, wobei festgestellt wurde, daß diese Manifestationen von den Liguen im Voraus besprochen und nachher dem Herzog jedesmal telegraphirt wurden. Die beschlagnahmten Korrespondenzen beweisen ferner, daß die Bonapartisten sich völlig abseits hielten.

Eine gerichtliche Untersuchung ist in Nantes über die Thätigkeit der dortigen Antisemitenliga, der Nationalistenliga und der Liga der royalistischen Jugend eröffnet worden. In St. Etienne wurden in den Redaktionen zweier antisemitischen Blätter und bei den vornehmsten Führern der Antisemitenliga Haussuchungen abgehalten.

Serbien.

Ueber die Gerichtsverhandlungen vom Donnerstag wird aus Belgrad gemeldet: Der Angeklagte Professor Stoikovic erklärt, er sei ein Radikaler aus Ueberzeugung, jedoch kein Gegner der Obrenovic, er habe keinen Grund, die Rückkehr der Karageorgevic zu wünschen. Es wurde sodann die Aussage des Zeugen Kosta Wladenovic verlesen, aus welcher hervorgeht, daß Stoikovic in einem Toaste sagte, die gegenwärtige Lage sei düster, verfassungswidrig und den Interessen des Serbenvolkes und der anderen Balkanvölker nicht entsprechend. Stoikovic leugnet Alles. Der Angeklagte Nowakovic erklärt die gegen ihn erhobene Anklage für unbegründet. Der Angeklagte Nadas Marinkovic erklärt auf eine Anfrage, er habe vor dem Attentat nicht gesagt, daß sich ein schwerwiegendes Ereignis vollziehen werde. Mehrere Zeugen versicherten, Marinkovic habe immer gewußt, was die Radikalen planen. Der Angeklagte Todorovic leugnet, vor dem Attentat gesagt zu haben, daß bald Blut fließen werde. Einige Zeugen bestätigen jedoch, daß er sich in dieser Weise geäußert habe.

Südafrika.

Aus Pretoria meldet das „Reutersche Bureau" vom Donnerstag, daß die geheime Sitzung der beiden Volksraads, welche am Nachmittag stattfand, bis 6 Uhr dauerte; Präsident Krüger verließ die Sitzung bereits um 4 Uhr und kehrte nicht mehr zurück. Es verlautete, die Regierung werde am Freitag früh endgiltig den Text der Antwort bestimmen und denselben dem Volksraad vorlegen. Es heißt ferner, daß Transvaal bei der Abfassung seiner Antwort stark von der Regierung des Oranje-Freistaats beeinflußt worden sei und daß unter anderem namentlich auf die Aufrechterhaltung der Konvention von 1884 Gewicht gelegt werde. Die Lage wurde am Donnerstag Abend in Pretoria nicht so günstig angesehen als am Vormittag.

Ueber die Haltung Deutschlands veröffentlichen die „Daily News" folgende Notiz: „Der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt verfolgt die Entwickelung der Transvaal-Krise mit größter Aufmerksamkeit. Deutschland ist mit den englischen Forderungen einverstanden und von der Nothwendigkeit sofortigen Inkrafttretens der verlangten Reformen überzeugt."

Ein neues Königreich.

Giebt es in Deutschland noch ein Königreich zu erobern? — Mit dem Schwert in der Faust ganz gewiß nicht, wohl aber mit Spaten und Hacke. Besonders hat der Volkswirth und Sozialpolitiker die Pflicht, auf derartige Eroberungen zu drängen. Seit der Erneuerung des Reiches haben wir auf allen Gebieten des Geistes herrliche Fortschritte gemacht. Die Wissenschaften blühen, die Künste erheitern das Leben, eine Wunder schaffende Technik legt an jedem Tage neues Zeugnis ab von der Größe des Menschengeistes, unsere Kraft ist gewachsen — geistig und wirthschaftlich. Aber unter den Kämpfen um die politische und wirthschaftliche Weltmachtstellung, unter dem Ringen um wissenschaftliche und technische Entwickelung, unter dem Hasten nach industriellen Erfolgen und dem Drängen sich widerstrebender Interessen, haben wir doch manche wichtige Aufgabe zu lösen versäumt. Während wir auf den fernsten Märkten der Erde festen Fuß faßten, waren wir wenig darauf bedacht, in der Heimath neues Land der Kultur zu erobern. Unsere Aufgabe aber war, das eine zu thun und das andere nicht zu lassen. Diese Aufgabe zu lösen ist unsere volkswirthschaftliche, unsere sozialpolitische Pflicht; es ist gewissermaßen eine kulturelle Ehrenschuld, die auf uns lastet.

Doch ist das nicht zuviel gesagt? Kann ein großes Volk, dem die Quellen seines Wohlstandes in allen Ländern der Erde sich öffnen, in der Heimath einen erheblichen Theil seiner Kraft, etwa wie Faust am Ende seines Lebens, als Kulturingenieur verwenden? Steht der wirthschaftliche Erfolg zu der aufgewendeten Mühe in einem richtigen Verhältnis? Alle Berechnungen und Erfahrungen bejahen diese Frage. Ein deutsches Konsortium arbeitet an der Trockenlegung der pontinischen Sümpfe in Italien, die Entwässerung des Neusiedler Sees in Ungarn ist beschlossen und bereits in zwei Jahren sollen 65 000 Joch Acker — ein ungarisches Joch = 0,4316 Hektar — urbar gemacht sein. Die Holländer, diese großen Kulturingenieure, wollen den 200 Geviertmeilen umfassenden Zuidersee trocken legen und deutsche Arbeit muß die heimathlichen Oedländer der Kultur gewinnen.

Nach einer sehr mäßigen Schätzung besitzt Deutschland allein 300 Quadratmeilen oder 16 500 Quadratkilometer Moore. Das Königreich Preußen besteht mit 260 Quadratmeilen zu 5,2 Prozent aus Moorboden, Oldenburg besitzt 17,2 Quadratmeilen oder 18,6 Prozent, Bayern etwa 11,8 Quadratmeilen Moor. Der größte Theil dieser Moorflächen ist der Kultur nicht erschlossen; in Preußen allein sind etwa 150 Quadratmeilen oder 810 000 Hektar bisher unbenutzt geblieben. Welche gewaltige, aber auch welche lockende Aufgabe für das deutsche Volk, diese weiten Flächen in Getreideland umzuwandeln! Mindestens 150 Quadratmeilen neues Kulturland vor der Thüre gelegen — da ist in der That ein Königreich mit Spaten und Hacke zu erobern. In einer Sitzung des königlichen Landes-Oekonomie-Kollegiums in Berlin, bei der auch der Kaiser zugegen war, betonte im vorigen Jahre der Geh. Regierungsrath Dr. Fleischer daß die 150 Quadratmeilen preußischer Moore nach ihrer Urbarmachung mindestens 100 000 Bauernfamilien reichlich ernähren würden. Ein hervorragender Fachmann, Freiherr von Thümen, hat ausgerechnet, daß nach den angestellten landwirthschaftlichen Versuchen auf 100 Quadratmeilen Moorfläche etwa 22—23 Millionen Zentner Getreide zu ernten sind. Der genannte Fachmann ist überzeugt, daß für die Bebauung der sogenannten Grünmoore 600 Mark auf den Hektar ausreichend sind und daß das angelegte Kapital sich mit 10—20 Prozent verzinsen wird. Berühmt ist die von dem leider zu früh verstorbenen Pastor Cronemeyer aus Bremerhafen gewissermaßen aus nichts geschaffene Arbeiterkolonie „Friedrich Wilhelmsdorf", wegen der Umwandelung bedeutender Moorflächen in Fruchtland. Ein Morgen dieses Landes lieferte 9¼ Zentner Getreide; der Reingewinn auf den Morgen bezifferte sich auf 50 Mk.

Feuilleton.

Gesühnte Schuld.

Roman von **Alexander Römer**.

31.) (Fortsetzung.)

Baron Jobst saß schweigend mit seinem undurchdringlichen Gesicht, aus dem der Kranke nicht den Eindruck seiner hastig gegebenen Beichte herauszulesen vermochte. Der Onkel wehrte ihm nur mitunter, wenn seine Rede zu lebhaft wurde, und mahnte ihn, sich nicht aufzuregen.

Auch seiner Schulden erwähnte Albert, und daß Hans sie getilgt habe. „Ich glaube, es wird ihm schwer augenblicklich," sagte er, „und seit ich hier krank und fiebernd lag, ist mir viel durch den Kopf gegangen, ich habe mir gesagt, was ich hätte thun sollen. Hans wollte Dich schonen, Du solltest nicht noch einmal Kummer erleben an Deinem zweiten Neffen, wie er sich ausdrückte — er gab mir einst das Versprechen, auf sein Erbe zu verzichten, wenn ich Mathilde heimführte. Jetzt, wo sie mir verziehen hat und wir versöhnt sind, glaubt er sich an sein Wort gebunden, und das darf nicht sein. Er ist Dein würdiger Nachfolger, auch wenn ich genesen sollte, ich taugte nie dazu. Und so, Onkel, ist meine erste Bitte an Dich, vergieb ihm, was er einst fehlte, und verschließe Dich nicht vor dem Eindruck dessen, was er jetzt ist. Was mich betrifft, ich erwarte Deinen Richterspruch und hoffe, daß er gnädig sein wird. Mir ist so Großes geworden, daß ich für alles Hoffnung habe — das Leben hat mich in die Schule genommen, Onkel, und wenn ich von diesem Krankenlager erstehe, so erstehe ich als ein anderer, als der ich war."

Baron Jobst neigte langsam das Haupt. „Schone Dich einstweilen," sagte er ernst, denn Fieberrosen fingen schon wieder an zu blühen auf den bleichen Wangen, „diese Beichte taugte heute nicht gerade. Es wäre besser gewesen, Du hättest sie früher abgelegt. Es findet sich alles später, ich gehe, und Du mußt ruhen. Ich habe mich für zwölf Uhr bei Hertha angemeldet."

Als der alte Herr das Krankenzimmer verließ, traf er draußen mit dem Arzt zusammen, welcher schon von seiner Anwesenheit gehört hatte. Er hatte eine längere Unterredung mit demselben, tröstlichen Inhalts. Bei der Jugend und im übrigen gesunden Konstitution des Patienten hoffte der Arzt nach dieser neuesten Wendung das Beste. Er bekannte, daß er noch am gestrigen Abend eine so rasche Veränderung zum Guten nicht erwartet habe — indes es lägen so oft bei solchen Zuständen seelische Erregungen mit zu Grunde, und darüber vermöge der Arzt in den wenigsten Fällen zu urtheilen. Es wirkten da zuweilen Eindrücke, welche sich seiner Beobachtung völlig entzögen. Jedenfalls habe er zu seiner eigenen Ueberraschung seinen Kranken heute morgen fieberfrei, erfrischt und weit regsamer und antheilsvoller gefunden und hoffe, nun bestimmt ihn durchzubringen.

Baron Jobst sah sehr nachdenklich aus, als er in seinen Wagen stieg. Sein alter Kopf fand sich schwer in diese wunderbaren Neuigkeiten. Während er noch immer mit Albert, als seinem Erben und Nachfolger, gerechnet und eine Verbindung zwischen ihm und Hertha gewünscht hatte, war dieser mit dem ernstlichen Gedanken umgegangen, eine Unebenbürtige zu heirathen. Und jetzt — die schöne, junge Künstlerin, welche er als werther Gast in seinem Hause beherbergt, stieg vor seinem Geiste herauf — er lehnte sich in die Wagenecke zurück, und seine Stirn lag in Falten — die Künstlerin als Gast und die Künstlerin in der Familie, das waren zwei verschiedene Dinge. Er murmelte allerlei für sich — der Name „Hans" fiel von seinen Lippen, der Name, den er so lange nicht genannt und doch nie vergessen hatte.

Er fuhr jetzt zu Hertha, ahnungslos, welche Ueberraschung dort seiner warten sollte.

Sie kam ihm entgegen mit einem glückverklärten Ausdruck in ihrem Gesicht, der zu der Veranlassung, die ihn nach Berlin geführt, wenig paßte. Und — was bedeutet denn das? Aus der Fensternische trat die breite Gestalt Mr. Whites — seines Neffen Hans von Trott.

„Onkelchen! Du kommst von Albert, es geht ihm ja besser, hier Mr. White hat mir eben die beruhigenden Nachrichten über ihn gebracht" — sie stockte, sie war verlegen, sie, die gewandte Hertha, welche sich sonst so leicht in alle Lagen zu finden verstand. Ihre Worte waren hastig, überstürzt herausgekommen, als ob ihr Geist nicht theil an ihnen hätte, sondern durch anderes beschäftigt sei.

Baron Jobst sah streng und verwundert drein. Die Eindrücke, welche er hier empfing, waren nicht nach seinem Sinn.

Aber seine Verwunderung stieg noch um ein Bedeutendes, als dieser von ihm noch nicht offiziell anerkannte Neffe vortrat und mit etwas verschleierter Stimme sagte:

„Herr Baron von Trott, Ihr Mündel, Gräfin Hertha zur Lippe, hat sich mir verlobt, und ich werbe hiermit in aller Form bei Ihnen um die Hand der jungen Dame."

Der alte Herr stand da steif und starr, wie ein Bild von Stein.

Hertha erlangte jetzt ihre Fassung wieder. „Vor allen Dingen setze Dich erst, Onkelchen," rief sie, „ich wußte es wohl, welch' ein Schreck Dich packen würde —" sie schob dem alten Herrn einen Sessel hin, nahm ihm Hut und Stock ab, er ließ es schweigend geschehen.

„Mr. White sagt mir, daß Du ihn kennst," fuhr sie fort, „ich weiß nur, daß er nicht seinen wahren Namen trägt, den sollst Du mir erst nennen. Aber ich liebe Mr. White, so wie er ist, und sein Name ist mir gleichgültig, ob er nun in einer Arbeiterhütte oder einem Fürstenschloß geboren ist. Ich kenne seine Seele, jede Falte darin, und das ist die Hauptsache."

„Du bist eine Enthusiastin, Hertha." Die Worte kamen sehr kalt von den Lippen des Alten und klangen nüchtern in die Hochfluth ihrer Gefühle hinein. „Wie kannst Du Dich einem Fremdling, dessen Geburt, dessen Vergangenheit Du nicht kennst, verbinden wollen?"

Hertha war im Begriff zu antworten, ihr Verlobter aber faßte fest ihre Hand und bedeutete ihr durch einen Druck, zu schweigen.

„Herr Baron," sagte er in stolzem Ton, „ich würde nie die Liebe eines Weibes annehmen, das ich nicht über mein Vorleben genau unterrichtet hätte. Meine Geburt verschwieg ich ihr, weil — ich Ihnen überlassen wollte, sie ihr aufzuklären. Wollen Sie das nicht, nun, so bleibe ich Mr. White, und Hertha begnügt sich mit dem Namen und folgt mir, wohin ich sie führe. So weit meine Kraft reicht, gelobe ich sie zu schützen, in Liebe und Treue zu ihr zu stehen und für ihr Wohl und Glück mein Leben einzusetzen."

Hertha stand da in athemloser Spannung, ihren Arm fest in den ihres Verlobten geschlungen.

(Fortsetzung folgt.)

Eine nennenswerthe Ausnutzung der Moore für technische und landwirthschaftliche Zwecke giebt es in Deutschland erst seit 1876. In diesem Jahre wurde in Preußen die Zentral-Moorkommission ins Leben gerufen, deren Wirken es zu verdanken ist, daß heute wenigstens ein guter Anfang für das zu vollendende große Kulturwerk vorhanden ist. Jene Kommission suchte namentlich von dem in der Urbarmachung der Moore weit vorgeschrittenen Holland zu lernen. Namentlich ging man zur Besiedelung der Hochmoore über. Es wurden von der Kommission Musterwirthschaften geschaffen, die zur Nachahmung anregen sollen. Zu nennen sind namentlich als hervorragende landwirthschaftliche Anlagen das Provinzialmoor am Südnordkanal, Marcardsmoor am Ems-Jadekanal, das Kehdinger Moor in Nordwestdeutschland, das Bargstedter Moor in Schleswig-Holstein, das Augstumalmoor im Heydekruger Bezirk und der große Moorbruch in Ostpreußen. Es handelt sich im Vergleich zu der Größe der Aufgabe immer nur um Anfänge, die allerdings Gutes für die Zukunft versprechen. Die Art der Kultivirung ist eine verschiedene. Bei Luhne im Regierungsbezirk Stade verpachtet der Staat das unkultivirte Moor in Flächen von 2,5 Hektar und zu einem jährlichen Pachtgeld von 3 Mark für den Hektar. Die Pächter verpflichten sich, während des ersten Pachtjahres auf dem Grundstück, an einer von der zuständigen Behörde genehmigten Stelle, ein einfaches, aber widerstandsfähiges Wohnhaus mit Stall und Scheune zu errichten; Kostenanschlag und Zeichnung müssen von der verpachtenden Behörde gleichfalls gebilligt sein. Zur Errichtung der Baulichkeiten erhalten die Pächter, wenn sie es wünschen, ein mit 3 Prozent zu verzinsendes und mit 1 Prozent zu tilgendes Darlehn von 1500 Mark. Zinsen und Tilgungsbetrag belaufen sich jährlich also auf 60 Mk. Da die Pächter bei der Errichtung der Gebäude selbst kräftig mitarbeiten, so können die Barauslagen aus dem staatlichen Darlehn meistens bestritten werden. Für die Beschaffung der nothwendigen Wirthschaftseinrichtung soll ein bescheidenes Vermögen von 500 bis 600 Mark hinreichend sein, so daß tüchtige Arbeiter hier zu einem eigenen Heim sind zur beinahe völligen Unabhängigkeit gelangen können. Doch die preußische Regierung will augenscheinlich die Urbarmachung der Moore jetzt im größeren Stil betreiben. Wie Ministerialrath Thiel vom Landwirthschaftsministerium vor einiger Zeit erwähnte, ist es die Absicht der preußischen Regierung, das noch nicht in Kultur genommene Moorland überall mit Gefangenenkolonnen zu überziehen und zunächst zu entwässern, hierauf soll das Land wieder tot liegen bleiben, damit es Zeit findet, seine Eigenschaften zu ändern. Erst dann soll der eigentliche Kolonist seinen Einzug halten. Es wird also ein langsamer, aber sicherer Weg eingeschlagen. Wo bereits Moorkultur im größeren Umfange besteht, soll man nach dem Vorschlage des Ministerialraths Thiel für eine tüchtige technische Ausbildung der Moorkolonisten sorgen, ihnen auch durch die Errichtung von Krankenhäusern, Kirchen, Schulen und die Gründung von Konsumvereinen zu Hilfe kommen.

Die bessere Ausnutzung der Moore wird auch durch den Bau neuer Schifffahrtskanäle in den Vordergrund gedrängt. Vielfach bilden dieselben eine billige Transportstraße für die Erzeugnisse der Moorkolonieen. Daß sich die Benutzung von Korrigenden und Strafgefangenen für die Urbarmachung empfiehlt, ist überall die Ueberzeugung der Fachleute. Auch Herr von Bennigsen, der als Oberpräsident von Hannover reiche Erfahrungen in Moorangelegenheiten sammeln konnte, befürwortet dieselbe. Bekanntlich sind die Staatsgelder für derartige Kulturaufgaben in Preußen knapp. Mit freien und ausreichend bezahlten Arbeitern würde man daher die meisten Moore nicht urbar machen können. Die Arbeit der Gefangenen ist somit der einzige Ausweg, um die Aufgabe in absehbarer Zeit lösen zu können. Gegen diesen Ausweg läßt sich nichts einwenden. So gut wie schon jetzt in Deutschland tausende von Korrigenden und Strafgefangenen als Arbeiter in der Landwirthschaft verwendet werden, kann man noch weitere tausende der Moorkultur zuführen. Dort drücken sie nicht den Lohn ehrlicher Arbeiter, sie fertigen nicht Waren, die durch ihren billigen Preis mit den Erzeugnissen des freien Gewerbes in fühlbaren Wettbewerb eintreten. Sie empfangen nicht den Keim langer Krankheiten in der trockenen Zuchthausluft. In wirthschaftlicher und gesundheitlicher Beziehung kann man sich kaum eine bessere Beschäftigung der Gefangenen denken. Sie wird seit langer Zeit sowohl von den Arbeitern wie von den meisten Gewerbetreibenden gefordert. Auch sie werden es mit Genugthuung begrüßen, wenn sie endlich von dem Mitbewerb der Gefängnisarbeit befreit werden.

So hat die Urbarmachung der Oedländereien wirthschaftlich segensreiche Folgen nach den verschiedensten Richtungen. Sie giebt den Gefangenen eine gesunde, den Körper und auch die Seele stärkende Beschäftigung, sie beseitigt die Ursache einer berechtigten Klage des Kleingewerbes zum großen Theil, vor allem aber schafft sie Raum für die Entwickelung des Wohlstandes einer großen Bevölkerungsmenge. Jede Quadratmeile neuen Kulturbodens in der Heimath ist mehr wehrt als zehn Quadratmeilen Eigenthum in der Fremde. Allein in Preußen könnten noch mehr als 100 000 Bauernfamilien auf urbar gemachtem Moorland ihr gutes Auskommen finden — welche günstige soziale Wirkung ließe sich dort erzielen, welcher Gewinn für unsere Nationalkraft! Das ist eine Aufgabe, würdig eines großen Staatsmannes. Vielleicht wird einst die Zett kommen, in der man kriegerische Lorbeeren gering achtet; aber dankbar werden die Deutschen immer dessen gedenken, der in friedlicher Arbeit dem Vaterlande ein neues fruchtbares Königreich eroberte.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

Die ganze Welt ist aufgeregt! —

Die ganze Welt ist aufgeregt, — sie zeigt verschiedne Schärfen, — theils ist sie schwer, theils leicht bewegt, — das liegt so in den Nerven, — erfahren wir durch Wort und Schrift, — daß Jemanden ein Unglück trifft — dann fühlen wir Bewegung — in edler Herzens-Regung. — Man nimmt nicht nur am „Nächsten“ Theil — den früh wir lieben lernten, — nein, es erfüllt uns auch das Heil — des meilenweit Entfernten, — drum sage ich mit gutem Muth — die Menschheit, sie ist doch noch gut — da sie mit warmem Herzen, — nachfühlt des Fremden Schmerzen. — Die ganze Welt war aufgeregt, — als England Miene machte — zum Krieg, und Onkel Paul bewegt — sein Heer mobil schon machte, — es war der Säbel schon gewetzt, — der Landsturm in Aktion gesetzt — und Alles stand schon fertig — des kühnsten Streichs gewärtig. — Die Welt gespannten Angesichts — erharrte Krieges-Kunde — und doch — es wurde wieder nichts, — man sprichts mit frohem Munde, — die Menschheit athmet wieder auf, — war auch erregt des Sommers Lauf — in seinen letzten Tagen — scheint man sich zu vertragen. — Die ganze Welt ist aufgeregt — auch in der Dreyfus-Sache — und man bedauert tiefbewegt — das Opfer böser „Mache“, — noch immer sind die Spalten voll, — man weiß nicht, wie das enden soll, — doch wie es sich auch wende, — es nimmt kein gutes Ende! — „Nichts Neues vor Paris?“ so hieß — die Frage schon vor Jahren — indeß der Zeiten Wechsel ließ — ihr Wandel widerfahren, — und Alles fragt mit Konsequenz: — Was giebt es Neues denn in Rennes — und harrte auf Berichte — vom Renn'ser Kriegsgerichte. — Nun ist der Richterspruch gefällt — zwar nicht ganz klar für Jeden, — doch Frankreich macht einmal die Welt — aufs Neue von sich reden; — vielleicht wirkt dieses allgemein — auf seine Welt-Ausstellung ein, — La France, die flotte Dame, — macht ganz verkehrt Reklame. — Ach ja, die Welt ist aufgeregt, — sie zeigt verschiedne Schärfen, — theils ist sie tief, theils leicht bewegt, — das liegt so in den Nerven, — wahr ist's, die schöne Sommerzeit — war doch recht stürmisch weit und breit, — nun zieht der Sommer weiter — und herbstlich wehts!

Ernst Heiter.

Verantwortlicher Redakteur:
Friedrich Kretschmer in Thorn.

201. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 15. Septbr. 1899. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

273 (200) 335 63 94 618 778 (200) 82 985 91 94 **1**013 146 300 18 (**1000**) 81 562 675 89 926 27 51 **2**126 85 312 429 42 65 544 96 917 28 40 45 86 **3**007 163 268 476 541 646 68 807 949 **4**082 136 46 220 337 69 526 59 634 **5**065 110 90 583 657 84 96 834 77 907 **6**048 66 413 73 559 604 62 63 761 942 71 **7**066 333 460 514 39 631 88 (**3000**) 812 14 71 **8**003 102 60 308 515 788 **9**033 264 424 45 (200) 87 870 997

10127 295 (200) 510 37 904 (200) 29 **11**056 61 76 646 79 801 **12**021 89 118 39 42 70 231 94 429 831 52 **13**163 627 705 96 **14**010 33 156 81 262 332 67 573 806 43 **15**050 436 51 (200) 83 567 633 36 69 704 991 **16**074 145 225 39 54 437 42 46 60 516 63 805 **17**089 (500) 116 306 418 506 686 757 958 **18**001 288 812 31 33 (200) 37 **19**051 70 501 683 753 808

20087 97 113 209 69 743 890 913 71 **21**053 138 76 270 93 354 404 513 90 746 895 **22**062 90 216 335 564 (300) 78 783 942 **23**063 158 411 36 544 66 770 824 77 **24**012 280 425 39 54 59 685 776 917 43 **25**553 64 644 90 716 90 **26**192 384 86 411 526 86 751 89 892 930 69 90 **27**291 434 64 690 724 35 830 **28**009 58 231 362 627 62 845 921 37 **29**016 116 586

30014 194 400 (300) 54 68 70 658 795 955 **31**035 99 556 68 654 67 997 **32**015 175 84 225 388 97 503 91 690 702 810 **33**054 80 111 258 566 707 **34**013 73 295 99 348 456 531 850 918 **35**008 205 88 322 79 496 530 610 (200) 68 701 825 956 **36**108 240 44 342 520 70 690 724 92 94 978 **37**122 62 377 699 (200) 731 48 50 82 99 929 79 **38**483 509 (300) 675 855 **39**015 38 74 109 60 340 450 537 616 76 86 795 825 906

40036 273 82 383 632 43 72 **41**169 231 85 345 427 552 697 752 71 852 936 **42**050 226 334 418 79 672 73 764 853 939 64 **43**014 90 165 279 322 57 80 488 631 794 803 913 15 22 **44**082 215 95 96 314 436 773 812 87 945 83 **45**235 307 403 14 23 720 **46**176 282 406 54 518 813 62 99 968 **47**066 197 263 319 31 465 568 74 741 53 (200) 851 960 88 **48**000 272 355 418 54 501 699 733 810 (200) 968 **49**079 100 12 22 54 339 425 80 769 837

50083 869 922 70 **51**073 173 222 373 413 **52**263 527 733 57 **53**218 320 **54**001 22 63 76 190 279 379 540 769 971 92 **55**036 249 343 74 448 778 (200) 901 68 **56**088 130 231 308 76 89 485 628 829 35 (300) 82 85 **57**024 71 80 84 175 214 395 402 737 42 65 76 914 **58**090 144 377 410 33 518 (200) 86 669 784 **59**007 37 38 45 62 111 33 85 217 492 733 852

60292 339 772 838 79 927 **61**041 264 581 842 **62**022 52 295 306 95 99 426 40 527 46 600 37 792 852 942 48 94 **63**028 74 79 619 756 919 24 (200) **64**052 125 330 (200) 406 75 603 773 **65**242 394 444 530 55 898 **66**013 84 118 243 83 99 491 800 29 53 79 967 **67**056 211 50 94 374 420 (300) 52 762 990 **68**213 36 81 473 742 53 59 808 41 **69**085 192 218 74 338 96 502 653 55 73 878 94

70194 296 363 537 634 870 79 908 **71**047 107 95 289 393 423 705 955 **72**070 213 17 316 475 640 839 **73**127 61 99 214 64 457 517 609 12 17 772 865 936 **74**124 214 87 506 28 32 706 33 823 938 46 **75**135 62 421 85 549 94 675 817 982 **76**023 50 86 112 679 702 6 19 87 892 **77**374 81 (200) 483 568 743 824 41 49 88 **78**066 103 24 235 338 557 81 803 67 908 72 **79**269 96 509 44 624 715 59 66 801 (300)

80185 257 751 (300) 946 **81**229 (200) 361 617 20 **82**205 68 213 452 764 947 **83**046 82 284 90 302 84 475 79 577 640 710 37 **84**075 92 182 222 451 573 638 870 960 **85**059 172 291 (200) 399 439 560 675 868 90 912 51 **86**238 77 330 755 89 **87**063 85 475 585 88 677 766 **88**026 27 264 88 578 724 61 **89**013 39 47 166 74 291 332 430 88 753 929 60

90004 102 50 54 361 440 675 97 728 64 979 **91**005 239 525 685 **92**021 192 286 314 89 529 606 28 51 904 **93**091 156 510 930 73 89 **94**126 276 765 66 78 (200) 819 901 7 49 **95**055 298 387 95 461 91 642 84 980 **96**027 40 200 649 804 26 **97**004 258 661 712 **98**070 152 86 343 559 612 27 36 789 839 41 980 **99**024 119 23 82 330 419 615 39 930

100001 110 33 301 368 516 685 717 47 856 **101**444 515 874 **102**067 126 230 368 407 29 94 687 790 840 963 **103**022 230 (200) 568 93 777 818 954 **104**128 99 203 36 471 610 26 78 708 36 811 63 **105**016 36 181 424 (200) 79 566 624 54 (300) 756 98 832 57 938 **106**136 62 68 92 241 79 636 705 **107**711 93 827 933 **108**285 317 97 639 807 **109**444 93 528 717 30 77 810

110049 166 349 62 67 606 852 907 **111**203 424 945 **112**164 292 329 412 611 77 (200) 837 **113**046 (300) 291 343 54 68 422 64 539 677 778 96 804 **114**025 121 82 427 (200) 542 620 741 82 925 **115**065 104 41 73 290 369 547 61 914 **116**211 45 370 503 21 79 95 640 741 62 98 887 **117**062 108 31 324 681 746 50 877 926 62 70 86 **118**074 121 275 337 47 555 763 804 16 **119**014 160 67 262 446 61 655 766 73 881 84 92 932 78

120000 66 586 611 38 753 83 **121**033 39 281 320 33 88 527 69 688 859 62 944 49 **122**364 441 742 78 853 958 **123**118 37 302 22 441 49 755 802 17 92 961 91 **124**113 412 661 839 97 924 37 (200) 87 **125**136 94 520 60 819 43 913 48 **126**017 75 103 50 217 381 **127**056 102 (200) 52 290 498 501 48 91 622 88 928 **128**023 43 709 61 908 30 96 **129**112 201 45 323 82 458 596 639

130086 194 314 666 723 74 90 **131**035 64 81 206 316 529 58 641 70 90 895 994 **132**401 49 629 76 807 73 928 **133**114 262 93 354 506 606 76 783 **134**179 286 369 428 45 576 672 **135**204 362 440 507 33 669 772 **136**019 96 204 27 326 34 439 628 64 797 **137**006 101 20 80 879 96 983 **138**110 18 32 64 92 273 366 454 97 520 701 68 954 80 **139**147 98 302 6 40 49 62 401 509 33 624 735 95

140282 309 86 91 547 793 985 **141**107 (200) 24 378 457 84 812 58 **142**227 64 313 433 40 574 645 921 32 **143**007 67 74 209 37 328 30 412 35 60 637 87 (300) 96 765 841 966 73 **144**077 258 357 62 537 843 96 911 **145**087 (300) 249 91 313 73 461 569 614 770 874 901 55 74 **146**016 221 597 776 **147**165 420 603 726 960 84 **148**487 500 5 685 **149**008 158 255 459 590 647 703 28

150018 67 230 66 411 506 73 623 34 769 894 **151**031 65 109 26 344 410 645 70 (200) 85 810 48 **152**410 36 (200) 69 (200) 543 73 900 34 **153**069 (200) 317 416 550 752 64 843 57 97 **154**150 205 22 78 445 515 604 709 18 (300) 60 925 30 **155**124 (200) 34 302 31 (200) 470 619 756 71 949 65 97 **156**008 182 252 68 992 **157**024 134 410 32 71 86 559 80 652 776 **158**177 283 (200) 570 76 602 704 843 97 910 89 **159**262 403 16 541 48 59 627 799 849 63 93 901 49 67

160042 112 24 89 391 402 60 578 815 29 **161**302 566 601 **162**036 655 **163**175 243 360 86 459 536 639 51 857 78 924 31 **164**013 18 125 47 51 281 355 66 69 416 626 718 867 920 **165**047 51 59 60 115 61 203 84 91 95 330 471 89 95 627 34 45 81 **166**001 55 71 156 287 333 785 90 **167**083 168 90 95 246 314 446 759 **168**034 58 127 51 99 280 617 50 82 784 899 966 **169**438 714 62 959

170030 (200) 206 (200) 427 52 61 595 744 48 815 36 **171**047 75 116 226 354 663 **172**031 112 56 439 680 754 925 47 (200) **173**286 453 57 71 97 555 (500) 684 756 876 950 **174**051 103 252 300 555 714 71 800 43 **175**354 437 543 699 753 **176**015 35 141 204 24 476 548 658 727 884 **177**033 40 175 294 307 475 675 815 **178**092 220 74 424 560 62 **179**016 114 210 445 72 525 830 980

180005 (500) 31 521 952 **181**052 58 69 220 353 435 514 26 893 984 **182**040 136 80 430 588 788 **183**150 98 213 54 (300) 88 302 43 420 56 541 649 835 88 945 **184**034 175 (200) 322 448 591 639 725 95 867 990 **185**103 59 237 334 46 436 548 69 82 772 95 893 959 67 78 **186**039 60 65 108 42 572 824 947 70 88 **187**024 156 89 489 756 861 (200) 954 **188**001 160 575 927 **189**100 86 91 205 329 31 588 617 740 807 989

190066 201 304 563 756 78 897 964 **191**065 223 78 483 679 924 **192**185 92 370 701 (200) 34 846 47 951 **193**010 113 365 513 40 659 80 950 74 **194**098 121 81 373 696 986 94 **195**037 145 226 322 85 87 457 75 503 606 26 **196**188 294 343 492 583 812 **197**100 330 52 509 13 28 31 650 796 **198**224 327 630 804 8 900 17 95 **199**061 (200) 195 213 500 877 94 976

200001 40 67 270 342 46 419 78 546 658 **201**242 497 704 64 89 807 64 **202**026 (200) 44 139 309 98 436 **203**045 172 210 77 359 485 592 668 81 **204**131 63 82 287 430 777 **205**140 74 367 91 99 (300) 482 569 801 17 **206**061 133 267 341 430 653 867 917 79 [illegible]

201. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 15. Septbr. 1899. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

19 239 771 902 88 **1**105 72 289 342 472 622 **2**073 261 354 859 913 60 **3**038 93 294 656 66 95 (200) 943 **4**311 671 751 803 **5**032 43 199 266 392 428 44 763 820 23 **6**626 35 728 818 54 **7**002 23 258 83 85 (200) 617 96 (300) 738 44 70 808 **8**256 91 339 467 525 635 878 **9**024 58 123 332 448 560 (200) 727 823 910 30

10007 (200) 97 (200) 112 415 511 48 74 643 73 746 70 829 38 962 69 76 **11**162 315 422 51 524 64 875 88 **12**043 92 180 257 361 424 86 874 88 937 51 **13**028 57 569 74 706 84 **14**115 33 210 21 30 59 303 92 478 578 98 812 909 46 83 **15**013 278 324 63 93 502 33 45 691 973 **16**003 43 59 210 336 89 722 834 **17**381 613 31 92 716 58 913 55 **18**372 86 516 860 **19**148 92 273 367 586 721 870 900

20297 495 649 67 705 37 954 60 76 81 **21**002 146 314 34 92 (200) 99 575 603 701 3 9 19 907 **22**053 203 55 74 86 328 47 429 502 808 **23**015 174 210 85 308 22 510 94 627 748 805 29 949 **24**082 130 98 534 645 **25**049 55 376 77 (200) 604 775 815 51 **26**196 377 820 907 **27**017 183 212 45 386 90 420 35 552 (1000) 621 913 77 **28**027 271 302 63 (500) 70 545 614 708 **29**176 226 656 900 48 61

30014 65 101 3 70 319 46 433 735 868 36 919 91 **31**006 148 254 381 511 59 798 **32**164 (**1000**) 218 430 45 62 583 698 719 61 913 **33**009 79 86 451 534 959 **34**025 60 76 223 313 619 64 972 **35**049 90 107 222 55 518 92 730 983 **36**030 35 206 460 84 757 861 948 87 **37**055 153 218 332 71 544 639 79 728 72 907 11 20 **38**042 77 491 810 **39**300 8 66 764

40253 83 385 757 63 **41**016 312 429 515 72 (**3000**) 632 80 792 848 901 (200) 56 70 80 **42**104 6 213 303 11 55 542 720 88 955 **43**180 313 58 72 891 924 **44**091 169 285 364 82 553 652 67 88 899 917 **45**081 130 65 96 334 429 701 29 58 75 917 42 57 98 **46**162 301 634 935 **47**036 (300) 159 265 95 558 768 (200) 820 954 **48**036 375 553 (200) 688 90 899 **49**520 677 753 80 81 813 53

50108 32 288 959 **51**003 15 160 92 382 459 687 776 812 74 **52**064 301 601 61 71 754 901 **53**196 440 763 **54**008 263 67 394 400 24 756 834 934 **55**153 353 406 800 77 94 941 52 81 **56**058 644 847 59 92 997 **57**070 96 140 512 656 792 923 79 **58**111 201 516 62 96 723 41 **59**148 211 15 650 (300) 730 808 60 63

60218 513 696 765 **61**237 88 387 406 591 617 56 60 808 986 **62**010 43 299 430 646 846 93 956 **63**319 50 81 400 93 501 621 87 953 73 80 **64**113 362 77 86 507 51 75 612 (200) 792 822 914 **65**428 928 (200) 612 824 **66**079 146 289 638 707 10 56 826 943 80 **67**044 46 144 286 346 677 **68**140 77 276 334 35 73 82 447 524 28 865 **69**023 33 37 179 244 (200) 516 628 71 856 999

70411 28 69 85 99 668 833 82 955 **71**040 150 207 70 354 434 (200) 54 72 77 88 514 646 766 923 **72**029 39 286 304 (200) 426 579 647 883 **73**370 97 613 727 881 999 **74**235 75 309 30 665 72 746 864 901 34 **75**188 (500) 328 441 68 507 648 50 854 85 87 939 **76**189 206 541 49 619 85 779 882 **77**071 363 463 68 616 742 889 973 85 **78**036 77 144 95 214 61 88 330 39 476 703 892 933 **79**052 90 95 126 58 210 57 67 325 499 554 92 755 820 952

80381 88 455 689 772 846 926 51 **81**011 196 211 73 549 56 79 715 **82**064 67 101 375 415 36 42 564 98 926 **83**207 19 390 429 509 26 683 752 64 858 **84**157 368 423 582 98 690 856 71 925 **85**045 49 255 316 501 22 619 799 814 **86**053 59 96 124 94 260 379 86 405 53 72 577 605 72 846 977 82 **87**148 268 99 (200) 869 996 **88**094 112 44 72 329 84 527 42 716 17 59 839 994 **89**294 345 68 442 540 632 (200)

90088 247 502 932 **91**061 132 64 (200) 270 (300) 317 18 507 31 703 846 57 **92**181 226 460 531 95 601 85 [illegible] 32 328 420 638 65 763 858 **116**526 665 68 750 76 86 50 44

981 **117**025 369 671 (500) 710 64 **118**169 289 329 602 46 915 35 **119**072 129 57 245 675

120118 76 237 71 318 484 530 82 (200) 94 (200) 620 716 36 807 942 **121**121 45 53 210 379 468 574 **122**026 47 235 99 391 491 604 72 **123**058 161 62 99 255 574 89 759 **124**119 (200) 207 14 320 41 44 57 430 512 60 86 747 861 994 **125**055 58 (300) 100 65 86 392 425 78 561 77 614 87 729 855 92 955 56 91 **126**019 247 498 613 74 91 799 884 930 (200) 63 **127**071 192 95 254 328 516 685 708 843 927 **128**184 97 221 358 79 705 54 **129**155 (200) 352 572 614 59 808

130165 92 262 532 768 **131**097 275 94 96 306 34 47 426 60 534 651 (200) 745 845 98 998 **132**167 245 69 81 98 379 510 **133**149 330 61 73 643 55 88 717 **134**088 141 366 655 65 962 **135**309 15 617 70 796 **136**131 85 291 322 412 596 660 757 **137**037 159 96 382 551 644 944 **138**432 647 65 767 899 936 79 **139**067 89 220 492 641 49 75 808 38 65

140038 89 199 (300) 509 42 (200) 43 637 703 91 865 **141**035 223 581 679 734 **142**002 356 61 414 97 961 86 **143**321 700 97 907 16 **144**064 168 227 332 72 541 69 870 **145**105 292 449 78 611 32 50 896 937 **146**216 50 378 687 93 715 83 817 77 **147**104 230 33 483 517 88 830 32 76 94 **148**022 41 86 141 81 363 426 534 68 86 98 601 859 70 **149**132 50 328 56 95 485 (200) 711 47 939 62 65

150075 173 204 36 534 628 35 65 745 (200) 46 882 908 62 **151**010 146 346 65 424 78 568 690 737 78 949 52 **152**003 58 89 97 100 70 238 325 459 669 94 816 17 915 **153**034 275 411 27 94 637 59 985 96 **154**029 133 43 (300) 340 47 60 67 637 40 817 78 951 56 72 91 **155**004 280 98 675 (200) 730 33 807 91 **156**028 46 107 56 80 314 448 533 55 764 840 61 **157**033 80 116 217 453 585 699 996 **158**034 330 409 38 518 23 631 65 99 801 15 39 934 **159**030 88 98 128 134 71 386 507 710 24 83 883 921

160133 253 70 71 333 79 539 619 (500) 795 868 75 917 **161**084 203 44 369 405 599 611 61 767 **162**493 652 (300) 775 953 77 **163**083 162 245 60 329 (500) 428 51 516 754 805 909 64 **164**057 228 88 368 553 600 60 700 27 860 910 66 **165**345 405 682 92 817 952 91 (200) **166**011 86 130 331 401 26 520 49 618 63 774 883 938 75 **167**011 25 253 (500) 335 496 547 58 628 43 68 802 **168**069 421 41 47 56 533 (500) 708 867 **169**143 91 206 429 49 712 (300) 90 818 90 936

170072 202 472 780 932 **171**242 64 708 825 52 **172**184 336 530 870 999 **173**127 262 73 84 392 495 517 98 **174**189 241 331 630 **175**095 286 391 525 55 99 743 86 864 **176**051 308 659 732 66 **177**006 15 67 (200) 139 63 230 334 86 90 92 513 602 10 86 777 84 (**1000**) 912 61 (200) 62 (200) **178**050 182 85 270 312 438 671 786 823 921 80 (200) **179**098 101 200 303 28 622 27 78 86

180110 277 (300) 442 508 715 824 83 920 **181**088 101 41 (200) 87 407 568 91 698 **182**149 66 293 357 71 661 748 73 818 31 **183**141 219 310 24 411 76 702 **184**001 61 140 60 77 82 737 79 **185**081 227 49 92 317 89 706 **186**025 222 70 328 29 538 625 37 (300) 846 82 914 84 **187**165 412 716 76 977 **188**126 81 289 329 471 512 87 754 816 **189**030 105 239 385 647 61 924

190029 31 51 222 81 85 432 503 75 642 728 810 59 63 900 46 **191**208 64 484 92 718 962 **192**325 401 5 65 511 12 698 766 86 872 **193**037 233 402 703 821 914 (200) **194**044 247 314 33 42 44 72 419 754 820 **195**099 195 429 921 49 **196**329 48 402 689 846 972 **197**063 154 382 426 44 63 546 849 95 902 80 **198**301 41 572 602 69 753 77 855 937 **199**743 78 90 979

200017 69 115 369 (200) 469 518 689 704 **201**087 138 464 620 42 729 833 986 **202**008 77 395 482 566 612 67 749 56 804 65 76 922 93 **203**103 257 310 558 605 62 66 723 **204**047 135 74 251 320 456 576 604 708 893 924 91 **205**063 300 21 82 95 (300) 739 802 18 21 946 60 85 **206**251 88 306 494 543 659 725 37 52 (200) 870 89 **207**207 310 553 (300) 54 84 631 33 775 949 **208**246 480 652 85 846 61 96 985 **209**087 [illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 150000 Mk., 1 à 15000 Mk., 1 à 10000 Mk., 4 à 5000 Mk., 3 à 3000 Mk., 16 à 1000 Mk., 40 à 500 Mk., 71 à 300 Mk.

Bekanntmachung.

Donnerstag, d. 28. Sept. 1899
Vormittags 10 Uhr

sollen in unserer Packhofsniederlage ca. 500 kg. **altes Papier** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Thorn, den 14. September 1899.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Hochfeine Hypothek

gesucht von **20 bis 30 000 Mk.** à $4^3/_4$ bis 5 % auf **hochrentables, städtisch. Geschäftsgrundstück in feinster Lage** zum 1. Oktbr. event. 1. November cr. Offerten nur von Selbstdarleih. unter **L. R.** in die Geschäftsstelle d. Ztg.

Standesamt Thorn.

Vom 5. bis 15. September 1899 sind gemeldet:

a. als geboren:

1. Tochter dem Schiffer Alexander Wiewiorowski. 2. Sohn dem Oberfeuerwerker Heinrich Wohlfeil. 3. Sohn dem Arbeiter Michael Olkiewicz. 4. Sohn dem Barbier u. Friseur Czeslaw Pyszkowski. 5. Sohn dem Schneider Joseph Etmanski. 6. Sohn dem Gerichtskanzlisten Carl Schulz. 7. Tochter dem Arbeiter Ignatz Jwanski. 8. Uneheliche Tochter. 9. Tochter dem Maurergesellen Emil Stürmer. 10. Sohn dem Maurergesellen Andreas Jesiolkowski. 11. Sohn dem Arbeiter Peter Materna. 12. Sohn dem Schuhmachermeister Stanislaus Zakrzewski. 13. Sohn dem Zimmergesellen Boleslaw Mirowski. 14. Tochter dem Hoboist-Sergeant Robert Bollack. 15. Uneheliche Tochter. 16. Tochter dem Grenzaufseher Johann Dzaak. 17. Tochter dem Wallmeister Berthold Liebing. 18. Unehelicher Sohn. 19. Tochter dem Dampfbootführer Constantin Wutkowski. 20. Sohn dem Tischler Franz Jackewicz. 21. Sohn dem Fleischermeister Hermann Rapp. 22. Sohn d. Tischler Bruno Schneider. 23. Sohn dem Schuhmachermeister Carl Landtratkiewicz. 24. Sohn dem Kasernenwärter Bernhard Manuszewski. 25. Tochter dem Arbeiter Rudolph Stubbe. 26. Sohn dem Arbeiter Ignatz Kruszynski.

b. als gestorben:

1. Emilie Köhn 62 J. 2 M. 18 T. 2. Dienstmädchen Marianna Kirschkowska 59 J. 5 M. 11 T. 3. Bernhard Skrabacki 5 M. 21 T. 4. Paul Pioch 1 J. 11 M. 26 T. 5. Gerhard Zorn 2 M. 1 T. 6. Franz Puterczak 2 J. 2 M. 18 T. 7. Früh. Maschinist Rudolph Rude 43 J. 7 M. 7 T. 8. Fritz Matuszewski 2 M. 2 T. 9. Wladislaus Modrakowski 1 M. 21 T. 10. Bernhard Aschendorf aus Schönsee 8 J. 7 M. 20 T. 11. Arbeiter Aug. Ott 70 J. 1 M. 20 T. 12. Alfred Preuß 5 M. 28 T. 13. Früherer Bäckermeister Julius Zalewski 66 J. 3 M. 22 T. 14. Max Richau 7 M. 15. Tischler Franz Kaftanski 56 J. 8 M. 24 T. 16. Alma Aschendorf aus Schönsee 6 J. 7 M. 19 T. 17. Gertrud Wandelt 3 M. 17 T. 18. Arbeiterfrau Rosalie Otto geb. Kowski 34 J. 9 M. 30 T. 19. Hausdiener Adolf Müller 27 J. 5 T. 20. Altsitzer Jacob Blum aus Culmsee 75 J. 6 M. 13 T. 21. Erich Klotz 2 M. 24 T. 22. Arbeiter Jacob Rezulski aus Mocker 32 J. 2 M. 6 T.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Tischlergeselle Friedrich Giese-Graudenz und Emilie Senger-Briesen. 2. Kaufmann Erich Scupin und Ellen Vogler, beide Hoyerswerda. 3. Garnison-Auditeur Wilhelm Fuhse und Elisabeth Rohde-Wolfenbüttel. 4. Kaufmann Emil Kopsch-Reichenau und Margarethe Labes 5. Tischlergeselle Joseph Mroczkowski und Laura Zarske-Schönsee. 6. Roßarzt im Ulanen-Regt. Nr. 4 Georg Gaucke und Clara Christalle-Oels. 7. Kaufmann Berthold Kleemann und Emma Wolffsberg-Jastrow. 8. Jagdaufseher Hans Kühn-Wanfried und Anna Mazurkiewicz-Eschwege. 9. Arbeiter Franz Dobecki und Anna Rahn-Mocker. 10. Rechtsanwalt Dr. Richard Wannow-Zoppot und Antonie Borchmann-Lindhof. 11. Vizefeldwebel im Art.-Regt. Nr. 11 Richard Böttcher und Ida Brosius-Mocker. 12. Proviantamtsarbeiter Adolph Beyer und Anna Ziebart. 13. Spediteur Samuel Silbermann und Chaje Ettinger-Jaroslau (Galizien). 14. Arbeiter Stanislaus Resmer und Victoria Fialkowski beide Mocker. 15. Kaufmann Emil Feyer und Adele Cohn. 16. Bäckermeister Damasius Kwiatkowski und Valeria Zittlau. 17. Maurergeselle Theodor Firalski und Victoria Kwiatkowski-Jnowrazlaw. 18. Schneider z. Zt. Oekonomiehandwerker im Art.-Regt. 11 Carl Heise und Antonie Steinke-Siegfriedsdorf.

d. ehelich sind verbunden:

1. Hilfsgerichtsdiener Paul Lasarewicz mit Clara Hamerski. 2. Seemann Robert Fabricius mit Clara Brzezynski. 3. Sekretär Johann Wolinski-Warschau mit Therese Czarnecki. 4. Rentier Friedrich Zwieg mit Wwe. Auguste Heibicht geb. Kuester. 5. Kommandanturschreiber, Sergeant im Inf. Regt 21. Albert Schweinert mit Bertha Hein. 6. Kunst- und Handelsgärtner Carl Engelhardt mit Veronica Wojciechowski.

Hedwig Strellnauer, Breitestraße 30.

Gardinen und Stores

weiß und crême

Große Auswahl. Billigste Preise.

Muster aus vergangener Saison  **bedeutend unter Preis.** 

Tuch-Reste

die in unserer Fabrik täglich entstehen, geben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Muster davon sofort franco.

Lehmann & Assmy,
Tuchfabrik,
Spremberg L.

Einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Privatleute versendet.

Schneidermeister, welche gern bereit sind, Anzüge anzufertigen, ohne dass der Stoff von denselben entnommen wird, weisen nach.

Von den Schmiede- und Eisen-Arbeiten für den Neubau der Infanterie-Kaserne auf dem linken Weichselufer in Thorn soll Loos II „Anker und Klein-Eisenzeug" öffentlich vergeben werden, wofür Termin auf Dienstag, den 19. September 1899, Vormittags 11 Uhr im Neubau-Bureau auf dem Bauplatze anberaumt ist. Ebendort sind die Bedingungen nebst Verdingungsanschlägen gegen Entrichtung von 1,00 Mk. zu entnehmen und die Angebote wohlverschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Schmiede- und Eisenarbeiten Loos II" rechtzeitig einzureichen. Zuschlagsfrist 30 Tage.

Der Regierungsbaumeister Boettcher.

Unsere Campagne

beginnt am

Dienstag, d. 26. September.

Die Annahme der Arbeiter

findet am

Montag, den 25. September,

Morgens 8 Uhr auf dem Fabrikhofe statt.

Legitimationspapiere, sowie die Karten für Invaliditäts- und Altersversicherung sind mitzubringen.

Arbeiter unter 21 Jahren müssen ein Arbeitsbuch aufweisen.

Culmsee, den 6. September 1899.

Zuckerfabrik Culmsee.

Dampfsägewerk und Holzhandlung

in **Mocker** bei Thorn (vor dem Leibitscher Thor)

empfiehlt sich zur Lieferung von

geschnittenen Kanthölzern, Mauerlatten,

in allen Dimensionen, sowie

aller Sorten Bretter und Bohlen

zu Bau- und Tischlereizwecken, und

Eschen-, Eichen-, Rüstern- u. Ellernholz

in gut gepflegter, trockener Waare zu billigsten Preisen.

G. Soppart, Thorn.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirthschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: **Theodor Voss,** Ingenieur, Praust bei Danzig.

Adolph Leetz,

THORN,

Seifen- und Lichte-Fabrik.

Aromatische

Terpentin-Wachs-kernseife

ist die **sparsamste** und **beste**

Haushaltungsseife.



Eing. W. 38 237.

Keine Hausfrau sollte es daher verabsäumen, dieselbe einzuführen. Die Ueberzeugung wird es lehren, daß die von mir neu fabrizirte aromatische Terpentin-Wachskernseife **die beste und billigste** ist.

Dieselbe, nur echt mit nebenstehendem Waarenzeichen „Copernicus", ist in allen Kolonialwaarenhandlungen in Riegeln von 2 Pfund, sowie in meinem Detail-Geschäft Altstädtischer Markt 36 erhältlich.

Adolph Leetz.

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten ꝛc., Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) ꝛc. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.

Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1,—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Drogenhandlungen.

Niederlagen:
Thorn: Sämmtl. Apotheken.
Mocker: Schwanen-Apotheke.

Naumann's Germania-Räder

Seidel & Naumann-Dresden

sind und bleiben **die besten deutschen Räder.**

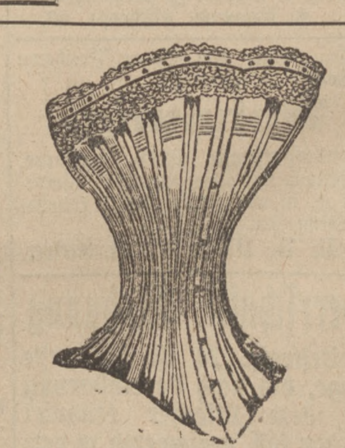
Allein-Vertreter für Thorn und Umgegend:

C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

Fahrunterricht gratis. Reparaturen billigst.

Sämmtliche Zubehörtheile,

Glocken, Laternen etc.



Corsetts

neuester Mode, sowie

Geradehalter,

Nähr- und Umstands-Corsetts

nach sanitären Vorschriften.

Neu!!

Büstenhalter, Corsettschoner

empfehlen

Lewin & Littauer,

Altstädt Markt 25.

Verschiedene Möbel,

Spiegel, Kinderschreibtisch,

sind billig zu verkaufen.

J. Skowronski, Brückenstr. 16.

„Kaliop",

Salon-Musikwerk, für den Fakturenpreis zu verkaufen.

H. Loerke, Uhrmacher.

Einkauf von alten Möbeln

Alte und neue **Möbel** billig zu verkauf.

J. Radzanowski. Bachestr. 16.

Trock. Kiefern-Kleinholz,

unter Schuppen lagernd, der Meter 4theilig geschnitten, liefert frei Haus

A. Ferrari, Holzplatz a. d. Weichsel.

Diskrete Behandl., schnelle Hilfe, Fr. **Meilicke,** sage femme, **Berlin,** Markgrafenstr. 97, I.

Anmeldungen auf meinen neuen, **billigen** Journal-Lesezirkel (12 gute Familienzeitschriften wöchentlich) sind so zahlreich eingelaufen, dass ich Meldungen, die nicht **sofort** angebracht werden, nicht mehr berücksichtigen kann. **Vierteljährlicher** Preis bei freier Lieferung in's Haus **nur 2 Mark.**

Justus Wallis.

Nähmaschinen!

Hocharmige für 50 Mk.

frei Haus, Unterricht u. 3jähr. Garant

Dürkopp-Nähmaschinen,

Ringschiffchen,

Wheler & Wilson,

zu den billigsten Preisen.

S. Landsberger, Heiligegeiststraße 18.

Theilzahlungen monatlich von 6 Mark an.

Reparaturen schnell, sauber und billig.

Photographisches Atelier

Kruse & Carstensen

Schloßstraße 14,

vis-à-vis dem Schützenhause.

65jähriger Erfolg!

Mailänder Haarbalsam

von **Carl Kreller,** Chemiker, **Nürnberg.** Unübertrefflich in seiner erfolgreichen Wirkung geg. **Haarausfall,** sowie langjährig erprobt als bestes Mittel zur **Wachsthumbeförderung** u. **Erhaltung eines schönen dichten u. geschmeidigen Kopf- u. Barthaares.** Mit Anweisung u. Zeugnißabschriften à 90 Pf., M. 1,50, **Kreller's Schuppenwasser** Mark 1,20 **(unschädlich)** bei **Anders & Co.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System.

Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Täglicher Kalender.

1899.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
September	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
Oktober	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	—	—	—	—
November	—	—	—	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	—	—
Dezember	—	—	—	—	—	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23

Für Börsen- und Handelsberichte ꝛc., sowie den Anzeigentheil verantwortl.: E. Wendel-Thorn.

Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.